

LETZTE NACHRICHTEN

EUR

Inflation in Deutschland und Spanien unter den Erwartungen

positiv

Die Inflationsdaten im Jahresvergleich für Deutschland lagen mit 2,0 % leicht unter den Erwartungen der Analysten von 2,1 %. Auch die Inflationsdaten für Spanien fielen mit 2,2 % geringer aus als von den Analysten prognostiziert (2,5 %).

CYN

Frühindikatoren für China rückläufig

negativ

Der Frühindikator für das verarbeitende Gewerbe in China war im Juli zum zweiten Mal in Folge rückläufig. Er fiel von 51,5 auf 51,2 Punkte und lag damit auch leicht unter den Analystenschätzungen von 51,3. Rückläufig waren vor allem die Komponenten „Neue Aufträge“ und „Produktion“.

JPY

Die Bank of Japan senkt Inflationsprognose

negativ

Die japanische Notenbank hat ihre Inflationsprognose zurückgenommen. Damit zeigt sie an, dass sie noch länger als bisher erwartet an ihren expansiven geldpolitischen Maßnahmen festhalten wird.

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1,1703 - 1,1719	1,1700 - 1,1712	1.1630	1.1600	1.1580	1.1720	1.1760	1.1780	Positiv
EUR-JPY	129,93 - 130,07	129,71 - 130,40	129.00	128.60	128.30	130.70	130.90	131.00	Neutral
USD-JPY	110,92 - 111,10	110,75 - 111,44	110.50	110.20	110.00	111.50	111.80	112.00	Negativ
EUR-CHF	1,1567 - 1,1587	1,1561 - 1,1575	1.1560	1.1540	1.1520	1.1630	1.1650	1.1670	Positiv
EUR-GBP	0,8908 - 0,8919	0,8910 - 0,8925	0.8850	0.8830	0.8800	0.8930	0.8950	0.8970	Positiv

DAX-BÖRSENAMEPPEL



Ab 12.170 Punkten



Ab 12.380 Punkten



Aktuell

MÄRKTE

DAX	12.798,20	-62,20
EURO STOXX 50	3.512,31	-14,87
Dow Jones	25.306,83	-144,23
Nikkei	22.528,01	-16,83
Brent	74,61	-0,36
Gold	1.222,19	0,74
Silber	15,48	0,00

TV-TERMINE



Zielkonflikt für die chinesische Regierung (CB)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1712 (08:00 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1648 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 111,25. In der Folge notiert EUR-JPY bei 130,29. EUR-CHF oszilliert bei 1,15662.

Die Frühindikatoren für die chinesische Wirtschaft verbleiben im expansiven Bereich, sind aber gleichwohl rückläufig. So fiel der Frühindikator für das verarbeitende Gewerbe in China von 51,5 auf 51,2 Punkte und lag damit auch leicht unter den Analystenschätzungen von 51,3 Punkten.

Aus unserer Sicht sind die ersten Bremsspuren aus dem angestrebten Schuldenabbau der chinesischen Regierung zu sehen. Der Schuldenabbau hat für die Regierung in den chinesischen Provinzen Priorität, da es in diesen zu weitläufigen Fehlallokationen von Kapital kam. Diese Strukturen sollen verbessert werden, das Wirtschaftswachstum aber zugleich nicht unter 6,5 % fallen. Zu diesem geplanten Balanceakt kommt aber der Handelsstreit mit den USA hinzu, der in den nächsten Quartalen deutliche Spuren hinterlassen wird.

Nachdem es zunächst danach aussah, dass Strukturverbesserungen Vorrang haben, hat die chinesische Regierung aufgrund des Handelskonfliktes einen Strategieschwenk vollzogen und die Kreditbedingungen wieder erleichtert. Ebenso wies sie an, Infrastrukturprojekte zu beschleunigen. Wir rechnen damit, dass sie auf diesem Weg verbleibt und weitere fiskal- und geldpolitische Maßnahmen ergreift, um gegen eine Ausweitung des Handelskonfliktes gewappnet zu sein.

KONTAKT



FOLKER HELLMAYER

TELEFON 0421 54 87 40-12

E-MAIL

folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK

TELEFON 0421 54 87 40-13

E-MAIL

christian.buntrock@solvecon-invest.de

Die gestrigen Inflationsdaten aus Deutschland und Spanien lagen mit 2,0 % bzw. 2,2 % jeweils leicht unter den Erwartungen der Analysten. Die heutigen Daten aus Frankreich haben mit 2,6 % etwas nach oben überrascht und sind damit nicht im Sinne der EZB, die weiter bewusst die Zinsen niedrig hält und ein sehr langsames Ausstiegsszenario aus den geldpolitischen Maßnahmen bevorzugt. Wir werden in den nächsten Monaten ein leichtes Anziehen der Inflation aufgrund der gestiegenen Energiepreise sehen. Auch eine solche Bewegung wird sich aber nicht auf die Geldpolitik auswirken, da diese sich an der Kerninflationsrate orientieren wird. Daher sehen wir zunächst keinen Handlungsdruck auf die EZB aufgrund der Zahlen zukommen.

Die japanische Notenbank hat heute beschlossen, ihren Leitzins bei -0,10 % zu belassen. Zugleich hat sie ihre Inflationsprognose zurückgenommen, womit sie anzeigt, dass sie noch länger als bisher erwartet an ihren expansiven geldpolitischen Maßnahmen festhalten wird. Die von ihr gesteuerte Schwankungsbreite der 10-jährigen Anleihen soll jedoch verbreitert werden, so dass die Marktmechanismen wieder etwas mehr wirken können. Die zahlreichen Maßnahmen der japanischen Notenbank überdecken letztlich nur die strukturellen Probleme Japans mit einer Verschuldungsquote zum Bruttoinlandsprodukt von 223,8 % und einer überalternden Bevölkerung. Auch wenn von der Notenbank immer mal wieder Versuche unternommen werden, Maßnahmen zurückzuschrauben, herrscht ein klares Muster vor, nachdem ein Schritt vor und zwei Schritte zurück gegangen wird. Um in dem gestrigen Bild zu bleiben, warten wir auf den Vulkanausbruch in den nächsten Jahren.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert, sofern das Unterstützungsniveau bei 1.1490 – 1.1520 nicht unterschritten wird.

Viel Erfolg!

LAND-	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
USD	US-Privateinkommen	Juni	0,4	0,4	14:30	Überraschung nach oben möglich	Mittel
USD	private Konsumausgaben	Juni	0,2	0,4	14:30	Überraschung nach oben möglich	Mittel
USD	Einkaufsmanager-index Chicago	Jul	64,1	61,8	15:45	Weiter im Expansionsbereich	Mittel
USD	US-Conference Board Konsumenten-vertrauen	Jul	126,4	126,5	16:00	Wird zeigen, ob der Zollstreit sich schon bei den Verbrauchern bemerkbar macht	Mittel
EUR	Arbeitslosenquote Deutschland	Jul	5,2	5,2	09:55	Keine Überraschung erwartet	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH

Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen

TELEFON 0421 5487 40-10

TELEFAX 0421 54 87 40-69

E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller

SITZ Bremen

HANDELSREGISTER

Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de